

Kölner Verein für systemische Beratung e.V.
schreibt aus:

Berufsbegleitende Weiterbildung

Systemische Therapie / Familientherapie (DGSF)

Curriculum „Sys 2“: Aufbaukurs

März 2010 - März 2012

Anerkannte Weiterbildung
der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie
(DGSF) - Stand: Dezember 2008

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

dieses Curriculum beschreibt den Aufbaukurs unserer berufsbegleitenden Weiterbildung „Systemische Therapie / Familientherapie“. Die Weiterbildung ist nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) anerkannt und schließt mit dem Zertifikat „Systemische/r Therapeut/-in – Familientherapeut/-in“ (DGSF) ab.

Unsere Weiterbildung ist über den Zeitraum von zwei Jahren konzipiert, um ein Lernen ohne Zeitdruck zu garantieren.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist im Regelfall der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung „Systemische Berater/-innen (DGSF)“ bei einem von der DGSF anerkannten Institut. In begründeten Einzelfällen kann nach Anerkennung der Vorleistungen durch den Fort- und Weiterbildungsausschuss der DGSF auch eine Aufnahme in die Weiterbildung erfolgen.

Das Curriculum garantiert eine ausgewogene Mischung von notwendiger Theorievermittlung und praktischer Ausbildung. Dabei werden die zu vermittelnden Inhalte soweit wie möglich auf die Arbeitsfelder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnitten. Mit einer engagierten Teilnahme können Sie eine solide und fundierte Grundlage für die eigene systemische Therapiepraxis erwerben.

Sofern Sie nicht schon bei unseren Lehrtherapeut/-innen eine Veranstaltung besucht haben, ist für eine Zulassung zur Weiterbildung erforderlich, dass Sie an einem kostenlosen Abklärungsgespräch mit der Weiterbildungsleitung teilnehmen. Sie können dann auch alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen besprechen. Dies entfällt, wenn Sie eine Einzelveranstaltung aus unserem jeweiligen Jahresprogramm besuchen. Sie können dort erleben, wie unsere Lehrtherapeut/-innen systemisches Denken und Arbeiten vermitteln.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Geschäftsstelle. Wir stehen Ihnen gerne Rede und Antwort.

Mit freundlichem Gruß

Prof. Dr. Peter Bündler
(Vorsitzender)

Grundgedanken:

In theoretischer und praktischer Hinsicht basiert diese Weiterbildung auf den Arbeiten familientherapeutischer und systemtheoretischer Vordenker/-innen wie der Mailänder Gruppe (Selvini-Palazoli, Cecchin, Boscolo und Prata), Satir, Penn und Imber-Black, Minuchin und Haley, Stierlin und Schmidt, Mrochen, de Shazer und Kim Berg, Anderson, Bateson und von Foerster.

Lernziele:

Ziel dieser Weiterbildung ist die systematische Vertiefung und Weiterentwicklung jener Grundhaltungen und therapeutischen Handlungsstrategien, die für systemisches Denken und Handeln konstituierend sind:

- Das Vermögen zu reflexivem Denken und zirkulärer Prozessdiagnostik
- Die Fähigkeit, Sachverhalte kontextbezogen sehen und würdigen zu können
- Probleme als Aussage eines sozialen Systems zu erkennen und auf das System bezogene, passende Interventionen zu entwickeln.
- Neutralität gegenüber Problemen und Allparteilichkeit gegenüber Personen
- Eine durchgängige Ressourcenorientierung
- Ein systemisches Verständnis so genannter "Störungsbilder"
- Differenzierte Anwendung systemischer Interventionsformen bei unterschiedlichen Symptombildern

Struktur der Weiterbildung

Die berufliche Weiterbildung umfasst zwei Jahre mit **482 UE**. Die Gesamtstundenzahl der Weiterbildung beläuft sich – die erforderliche Weiterbildung „Systemische Beratung“ mit 565 UE eingerechnet - auf insgesamt **1047 Unterrichtseinheiten** (UE = 45 min.).

Nach den geltenden Richtlinien der DGSF entfallen davon auf den Aufbaukurs:

162 UE	Theorie und Methodik
80 UE	Supervision
50 UE	Selbsterfahrung
60 UE	Intervision (Peer-Gruppe)
130 UE	Therapeutische Praxis

Inhalte der Weiterbildung

Seminar A-1 (18.-20.03.2010, 27 UE)

Ankommen, Kennenlernen, Gruppenbildung; Organisation der Weiterbildung; Therapie versus Beratung; Therapie in unterschiedlichen Kontexten und Settings; Gastreferentin Barbara Wachendorf: Körpersprache, Stimme und professionelle Beziehungsgestaltung

Seminar A-2 (21.-23.06.2010, 27 UE)

Depression als klinisches und Alltagsphänomen; Gastreferent Bernd Schumacher: Systemische Ansätze in der Behandlung von Angstsymptomen

Seminar A-3 (18.-20.11.2010, 27 UE)

Zwangskontexte und Freiwilligkeit;

Gastreferent Andreas Wahlster: Psychosen / psychiatrische Störungsbilder aus systemischer Sicht;

Therapeutischer Umgang mit Krisensituationen und Chronizität

Seminar A-4 (Selbsterfahrung – 18.-24.03.2011, 50 UE)

Systemische Grundhaltungen und persönliche Werte: Eigene Geschichte, »Passung« zum Klientensystem, »Passung« zu systemtheoretischen Grundannahmen;

Entwicklung eines individuellen therapeutischen Stils

Seminar A-5 (27.-29.06.2011, 27 UE)

Sucht als individuelles, familiäres und gesellschaftliches Phänomen, Balance von Abhängigkeit und Autonomie;

Psychosomatik aus systemischer Sicht

Seminar A-6 (08.-10.09.2011, 27 UE)

Arbeit mit Paaren;

Trennungs- und Scheidungsberatung, speziell in „strittigen Fällen“

Seminar A-7 (05.-06.12.2011, 18 UE)

Hypno-systemische Absätze in der Arbeit mit Einzelnen und Familien;

Seminar A-8 (02.03.2012, 9 UE)

Kolloquium;

Abschluss der Weiterbildung; Evaluation

Arbeitsformen

Seminare:

Theorievermittlung durch die Kursleitung und Gastreferentinnen oder -referenten; Live-Demonstrationen (von und mit Teilnehmer/-innen) und Video-Reflexion; einübende Praxis für die Teilnehmer/-innen durch Einzel-, Paar- und Kleingruppen-Übungen; Skulpturtechniken und Rollenspiele, Einsatz kreativer Medien

Supervision:

Im Rahmen der Weiterbildung finden 80 Unterrichtseinheiten Gruppen-Supervision incl. Life-Supervision statt, deren Teilnahme verpflichtend ist. Die Bildung der Supervisionsgruppen kann nach regionalen und/oder inhaltlichen Kriterien erfolgen.

Intervision:

Intervision bedeutet die verpflichtende kollegiale Unterstützung durch eine selbstgewählte Peer-Gruppe. Diese Arbeit in einer selbst organisierten Peer-Gruppe umfasst 60 Unterrichtseinheiten. Ihre Aufgabe ist es, die während der Seminare gemachten Erfahrungen zu

vertiefen und ein zusätzliches kollegiales Forum zum Austausch, zur einübenden Praxis sowie zur gemeinsamen Literaturbearbeitung zu bilden.

Therapeutische Praxis:

Im Rahmen der Weiterbildung sind 130 Unterrichtseinheiten eigener therapeutischer Arbeit mit mindestens vier unterschiedlichen Systemen durchzuführen und nachvollziehbar zu dokumentieren. Zwei Prozesse müssen dabei mindestens 10 Sitzungen umfassen.

Abschluss

Die Weiterbildung endet mit einem Kolloquium. Bestandteil des Kolloquiums ist auch eine eingehende mündliche und schriftliche Evaluation der gesamten Weiterbildung. Für die Zulassung sind folgende Leistungen erforderlich:

- Eine regelmäßige Teilnahme an den Theorieseminaren, Selbsterfahrungsseminaren, der Supervision sowie der Intervisionsgruppe.
- Erstellung der zwischen den Seminaren gestellten Hausaufgaben
- Die Demonstration der eigenen therapeutischen/beraterischen Praxis in mindestens zwei Sitzungen während Life-Supervision oder durch Videoaufzeichnung.
- Die Dokumentation von mindestens 100 der 130 Therapie- und Beratungsstunden während der Weiterbildung. Nach Absprache können die letzten 30 Einheiten bis zu einem Jahr nach der Weiterbildung dokumentiert werden.
- Der Nachweis von vier ausführlich dokumentierten und abgeschlossenen Therapie- bzw. Beratungsprozessen. Zwei davon müssen mehr als 10 Sitzungen umfassen.

Zertifikat

Nach erfolgreicher Teilnahme am Kolloquium wird ein detailliertes Zertifikat durch den Kölner Verein für systemische Beratung e.V. ausgestellt. Damit ist die Voraussetzung erfüllt, sich auch bei der DGSF entsprechend zertifizieren zu lassen. Die dafür anfallenden Zertifizierungsgebühren sind gesondert an die DGSF zu richten.

Organisatorisches

Die Anzahl der Teilnehmer/-innen ist auf 24 begrenzt.

Die Theorie-Seminare der Weiterbildung finden in Seminarräumen des Kölner Vereins statt. Das Selbsterfahrungsseminar findet in einer Bildungsstätte außerhalb von Köln mit verpflichtender Übernachtung statt. Die jeweilige Veranstaltungsadresse wird frühzeitig bekannt gegeben.

Mit den Teilnehmer/-innen wird jeweils vor Beginn des Grund- und des Aufbaukurses ein privatrechtlicher Weiterbildungsvertrag abgeschlossen, der Rechte und Pflichten von Veranstalter und Teilnehmer/-in verbindlich regelt.

Die Kosten (ohne Unterkunft und Verpflegung) betragen **3.800 €**. Die Gesamtsumme ist zahlbar in vierundzwanzig Raten. Die genauen Zahlungsmodalitäten regelt der Weiterbildungsvertrag.

Die Möglichkeit einer Kündigung während der laufenden Weiterbildung ist garantiert. Die genauen Kündigungsfristen regelt der Weiterbildungsvertrag.

Gerichtsstand für beide Vertragsparteien ist Köln.

Teilnahmewunsch:

A) Für Absolvent/-innen oder ehemalige Seminarteilnehmer/-innen des Kölner Vereins:

Sofern Sie entschlossen sind, verbindlich an der Weiterbildung teilnehmen zu wollen, bitten wir Sie, mit Ihrer kurzen Bewerbung folgende Angaben einzureichen:

- Persönliche Daten (beruflicher Werdegang, Praxiserfahrungen, derzeitige Tätigkeit), *bitte nur kurz und knapp*.
- Ein aktuelles Foto
- Bereits absolvierte Fort- und Weiterbildungen
- Kurze Darstellung der Gründe (Ziele) für Ihr Interesse an dieser Weiterbildung

Die Auswahl der Teilnehmer/-innen trifft die Weiterbildungsleitung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Kölner Vereins. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht.

B) Für sonstige Interessenten:

Wenn Sie bisher niemanden von unseren Lehrtherapeut/-innen persönlich während der Arbeit erlebt haben, ist für eine Teilnahme unerlässlich, ein (kostenloses) **Abklärungsgespräch** mit unserer Weiterbildungsleitung zu führen.

Sofern Sie Interesse an einem solchen Gespräch haben, bitten wir Sie, die oben angeführten Bewerbungsunterlagen an unsere Geschäftsstelle zu senden. Bitte geben Sie dabei an, wie Sie telefonisch oder per E-Mail zu erreichen sind. Nach formaler Prüfung der notwendigen Voraussetzungen wird mit Ihnen schnellstmöglich ein passender Termin vereinbart.

Das kostenfreie Gespräch dauert ca. eine Stunde dient dazu, sich kennen zu lernen sowie Erwartungen und Vorstellungen auszutauschen.

Danach befindet die Weiterbildungsleitung – wie bei den anderen Bewerbungen - über eine Zulassung. Ein Rechtsanspruch auf Zulassung besteht nicht.

Kursleitung:

Annegret Sirringhaus-Bünder

Dipl.-Sozialarbeiterin; Lehrtherapeutin (DGSF), Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin (DGSv), NLP-Lehrtrainerin (DVNLP), Lizenzierte Ausbilderin für Marte Meo-Videoberatung. Seit 1985 in freier Praxis für systemische Beratung, Fortbildung und Supervision in Köln.

Walter Rösch

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapeut). Systemischer Therapeut und Lehrender Therapeut (SG), Systemischer Supervisor und Lehrender Supervisor (SG), NLP-Lehrtrainer (DVNLP), Lehrender Coach (SG) und Systemischer Organisationsberater (IBS). Eigene psychotherapeutische Praxis. Supervision, Coaching und Beratung in verschiedenen psychosozialen Berufsfeldern.

Prof. Dr. Dr. Siegfried Mrochen

Dipl.-Psychologe, Dipl.-Pädagoge; Em. Professor für Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik an der Universität Siegen. Psychologischer Psychotherapeut und Familientherapeut; Zertifizierter Ausbilder der M.E.G. (Hypnotherapie), GwG (Gesprächspsychotherapie) und DVNLP (NLP).

Prof. Dr. Peter Bünder

Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialarbeiter; Familientherapeut (DGSF), Lehrender für Beratung (DGSF), Supervisor; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut; Professor für das Fach Erziehungswissenschaft an der Fachhochschule Düsseldorf.

Gastreferentinnen und Gastreferenten

Barbara Wachendorf, Heidelberg; Dipl.-Schauspielerin, Regisseurin, Stimmbildnerin. Mehrfache Auszeichnung mit Theater- und Publikumspreisen.

Bernd Schumacher, Dipl.-Psychologe; Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der SG, Lehrtherapeut der IGST, Heidelberg und MaGST, Mannheim.

Andreas Wahlster, Diplom-Sozialpädagoge, Psychotherapeut (ECP), Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der SG, Lehrtherapeut der MaGST, Mannheim

Supervisorinnen und Supervisoren:

NN (Fachlicher Standard: DGSF oder SG oder DGSv)